



## **Die Bürger werden nicht ernst genommen! Das vor einem Jahr versprochene Gesamtkonzept zum Helmut- Haller-Platz liegt doch nicht vor ...**

Es war nicht das erste Mal, als im Dezember 2015 den von der Politik enttäuschten Bürgerinnen und Bürgern (Anwohner, Angestellte vor Ort, Kunden, Reisende ...) in Oberhausen endlich ein Gesamtkonzept für den Helmut-Haller-Platz im Allgemeinen Ausschuss angekündigt wurde.

Seitdem wurden ohnehin die Zustände am Oberhauser Bahnhof immer besorgniserregender. Heuer ist gar von 50 % mehr Blaulichteinsätzen gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Erst vor Kurzem gab es Schüsse mit einer Reizgaspistole, tätliche Angriffe unter anderem sogar gegenüber Sanitätern bis hin zur räuberischen Erpressung (mit einem Messer).

Nun liegt die Beschlussvorlage des Ordnungsreferenten Dirk Wurm für die Sitzung des Allgemeinen Ausschusses am 07.12.2016 vor. Doch statt der Präsentation des angekündigten Gesamtkonzepts für den Helmut-Haller-Platz präsentiert der Ordnungsreferent lediglich das schon seit über einem Jahr (ebenfalls) angekündigte Konzept für einen Trinkerraum. Somit wird wieder einmal der zweite Schritt vor dem ersten gemacht! Ein Trinkerraum (so denn er als sinnvoll erkannt wird) muss aber unbedingt angesichts der vielfältigen Probleme vor Ort in eine Reihe von weiteren Maßnahmen eingebunden sein, die im Sinne eines Gesamtkonzepts aufeinander abgestimmt sind. Doch genau dieses Gesamtkonzept fehlt trotz mehrfacher Ankündigung in der Beschlussvorlage. Es ist eine große Enttäuschung, dass es lediglich statt des versprochenen Gesamtkonzepts einen Beschluss geben soll, wonach besagtes Gesamtkonzept erst erstellt werden soll („im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten“) ... Das klingt nach einem Schildbürgerstreich!

Zum Gesamtkonzept gehören viele Aspekte, darunter auch gestalterische, Reinigungs- und ordnungspolitische Maßnahmen. Selbstverständlich bedarf es auch einer Verbesserung der Lage der süchtigen Menschen. Aber es muss eben auch dem inzwischen schwer angekratzten Sicherheitsbedürfnis der Anwohner und Reisenden mit sichtbaren bzw. erkennbaren Maßnahmen entsprochen werden. All dies vermisst man in der Beschlussvorlage für den Allgemeinen Ausschuss am 07.12.2016. Die seit über einem Jahr durch Ankündigungen genährte Hoffnung auf ein Gesamtkonzept erschöpft sich vielmehr in einer erneuten Ankündigung desselben. So wird man dem Handlungsbedarf nicht gerecht und erst Recht nicht den frustrierten Menschen vor Ort.

Und wie verhält sich der Ordnungsreferent? Er stellt neuerdings diejenigen an den Pranger, die sich über die schlimmen Zustände beklagen und wiederholt ein Handeln fordern, indem er sie als „Teil des Problems“ tituliert und ihnen vorwirft, sie würden „die sachliche Debatte über die Situation auf dem Helmut-Haller-Platz verlassen“ und sich „sehr stark auf subjektive Wahrnehmungen beschränken“. Referent Wurm sollte die besorgten Bürger nicht beschimpfen, er sollte vielmehr tätig werden und das versprochene Gesamtkonzept endlich liefern, statt es zum wiederholten Mal lediglich anzukündigen! Und erst danach bzw. einhergehend und vor allem nach Klärung, ob und wie sie sich mit anderen notwendigen Maßnahmen abstimmen lassen, Einzelmaßnahmen wie das Trinkerraum-Konzept realisieren.